



Frederik

Worte für den Heimweg

Johannisloge Zur Bruderkette im Wuppertal – Ansprache

Br. Peter Schlösser

Johannisloge „Zur Bruderkette im Wuppertal“

29.10.2023

Frederik, Tagung 231027-29

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Zum Schluss der Veranstaltung gestatten Sie mir bitte, einige Worte an Sie zu richten. Zunächst möchte ich Ihnen ein zeitgenössisches Dokument vorstellen, den Brief eines 3WK-Bruders an die Mitglieder seiner Wuppertaler Loge aus dem Jahr 1933.

Die in diesem Brief angedeuteten Absichten, Freimaurerei unter dem Nationalsozialismus gestalten zu können, haben sich nicht entfalten können. Eine Zeit später wurden die Logen zerschlagen. Es begann eine dunkle Zeit.

< Verlesen des Briefes >

Warum spreche ich heute davon?

Nun auch diese Loge hat ihre dunkle Zeit erlebt. Ganze 25 Jahre ist das her. Und mit viel Mühen und Rücksichtnahmen konnte eine solche Entwicklung vor knapp anderthalb Jahren abgewendet werden.

Lassen wir unseren Blick ins Weite schweifen, so müssen wir erkennen, dass sich solches aktuell an verschiedenen Orten in unserem Land zu wiederholen scheint.

In beiden die uns betreffenden Fällen haben sich Menschen, Brüder, gefunden und sich daran erinnert, dass Loge in uns selbst, in unseren Herzen gestiftet, d.h. gegründet worden ist. Wie ein Haus einer beständigen Pflege bedarf, so will auch Loge, der Tempel in uns und um uns gut behandelt werden. Das bedeutet Arbeit. Und in Kommunikation miteinander zu gehen. Wo das gelingt vermag sich der freimaurerische Geist immer wieder neu zu entfalten.

Ich hoffe sehr, dass Sie in den vergangenen Tagen in unserem Haus etwas davon erfahren durften und mit nach Hause nehmen!

In abgewandelter Form möchte ich mit den Worten des Bischofs nach der Weihe an den jungen Priester schließen:

- Lasst uns bedenken, was wir tun.
- Nachahmen in unserem Leben, was wir in diesen Tagen hier vollzogen haben.
- Und unser Leben in das freimaurerische Geheimnis stellen.

Nationaler Christlicher Orden: Friedrich der Grosse

=====
Ordensgruppe W.-Elberfeld.

den 12. April 1933.

Geliebte Brüder !

Herr Minister Göring hat dem Landesgroßmeister Br. von Heeringen bei der Besprechung am 7.4. gesagt, daß in einem nationalsozialistischen Staat faschistischen Gepräges kein Raum für die Freimaurer sei. Der Landesgroßmeister hat von dieser wichtigen Erklärung unserem Bundesdirektorium erst am Montag, den 10. April Kenntnis gegeben und hinzugefügt, daß die grosse Landesloge die notwendige Schlußfolgerung aus dieser programmatischen Erklärung gezogen habe: Die Große Landesloge hat als Freimaurerloge aufgehört zu existieren und lebt fort unter dem Namen „**Deutscher Christlicher Orden der Tempelherren**“, aus dieser Tatsache ergebe sich die Forderung alle Beziehungen zu anderen Freimaurerlogen also auch zur Grossen Nationalmutterloge, zu lösen.

Unser Bundesdirektorium gibt daraufhin folgende Erklärung ab:

„Sollte die Absicht des Ministers Göring allgemeine Geltung im Reichskabinett finden, so wäre an ein Fortbestehen unserer Großloge als Freimaurerloge nicht zu denken.“

Wir wissen, daß die Nationalsozialisten folgende Forderungen erheben:

1. Verschwinden des Wortes Freimaurerei und Loge
2. Lösung aller internationalen Beziehungen
3. den Grundsatz der Deutschstämmigkeit der Mitglieder
4. Fortfall des Geheimnisses und der alttestamentlichen Bestandteile des Rituals.

Wir müssen sofort handeln, es darf kein Augenblick verloren werden, um den Fortbestand unseres Bundes zu sichern. Die Leitung des Bundes wird von der geschehenen Umformung unserer Großloge dem Ministerium des Inneren sofort Kenntnis geben, dieselbe Mitteilung soll an den Minister Dr. Goebbels erfolgen. Ferner wird die Umstellung des Bundes der Leitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei mitgeteilt und diese gebeten werden, dem uns ungünstigen Passus im Aufnahmeformular eine entsprechende Erläuterung beizufügen.

Den Forderungen der Nationalsozialisten können wir, soweit diese von uns noch nicht erfüllt sind, leicht nachkommen. Der Name Freimaurerloge und Loge überhaupt darf von nun an nicht mehr für uns existieren.

Wir haben beschlossen, den bisherigen Gesamtnamen unseres Bundes umzubenennen in „Nationaler Christlicher Orden: Friedrich der Große“, die einzelnen Johannislogen führen den Namen: Ordensgruppe: z. B. W.-Elberfeld usw. Ein den Forderungen entsprechender und durchgreifender Umbau der Satzungen wird in den nächsten Tagen vorliegen“.

Bis zur vollständigen Klärung der Angelegenheit fallen alle angesetzten Arbeiten aus. Wir versammeln uns aber jeden Freitag abend vollzählig an der uns lieb gewordenen Stätte und ich bitte alle lb. Brüder herzlichst und dringend in dieser bewegten Zeit treu zusammenzuhalten. Wenn auch die äußere Form fällt, die freimaurerische Idee ist ewig und kann niemals untergehen.

Mit treudeutschem Brudergruß

O t t o H o f f.